



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin: **Dienstag, den 01.11.2011**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **19:45 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **SKS/005/2011**

Anwesend sind:

Stadtvertreter/in

Herr Paul Böhm
Frau Angela Hartmann
Herr Hans-Georg Hartmann
Herr Sven Thiel

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Hannelore Basedow

Verwaltung

Herr Jörn Pamperin
Frau Irene Pommer

Entschuldigt fehlen:

Vorsitz

Frau Gudrun Dyrba

Stadtvertreter/in

Herr Dirk Bönning
Frau Christiane Claußen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 23.08.2011
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Bericht der Verwaltung
- 8 Anfragen und Mitteilungen
- 9 Bericht zum Landesprojekt Toleranz fördern - Kompetenz stärken
- 10 Grundsatzentscheidung zur Schulsozialarbeit
hier: Weiterführung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Trägerschaft der Stadt
Boizenburg/Elbe - Vereinbarung mit dem Internationalen Bund Nord, Sitz Wittenburg

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**
Die Sitzung des Fachausschusses wird um 18.30 Uhr durch die stellv. Vorsitzende eröffnet und die form- und fristgerechte Ladung festgestellt.
- zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3**
Es gab in der letzten Sitzung keine Empfehlungen im nichtöffentlichen Teil.
- zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Durch Frau Basedow wird die Beschlussfähigkeit zur heutigen Sitzung festgestellt. Herr Böhm nimmt für Frau Dyrba an der Sitzung teil.
- zu 4 Genehmigung der Tagesordnung**
Die vorliegende Tagesordnung wird mit einer Abstimmung von **5:0:0** genehmigt.
- zu 5 Genehmigung der Niederschrift vom 23.08.2011**
Frau Basedow merkt zur Niederschrift an, dass sie wiederholt keine Einladung erhalten hat.

Die Niederschrift wird mit einer Abstimmung von **3:0:2** genehmigt.
- zu 6 Einwohnerfragestunde**
entfällt
- zu 7 Bericht der Verwaltung**
Zur Thematik der Hortunterbringung durch den ASB in der GS An den Eichen gab es seit der letzten Sitzung diverse Beratungen. Frau Hartmann, Schulleiterin der Schule nahm an der Gesprächsrunde am 10.10.2011 mit dem Bürgermeister und dem Geschäftsführer des ASB, Herrn Schilling teil.

Zwischenzeitlich wurde durch die Verwaltung entschieden, dass ein Raum für den ASB im Jugendfreizeithaus Luna – hier wurde vom ASB ein Durchbruch gemacht – zur Verfügung gestellt wird. Jedoch hat sich dadurch die Situation für die Schule nicht entschärft. Derzeitig hat der ASB 60 Hortkinder in der Betreuung.

Der Plan, gegenüber der Schule Räumlichkeiten anzumieten, hatte sich zerschlagen (siehe auch Protokoll 23.08.2011). In der o.g. Beratung traf Herr Schilling die Aussage, dass er keine Möglichkeit sieht, die Finanzierung eines Umbaus gegenüber der Schule alleine zu tragen. Von Seiten der Verwaltung wird gegenwärtig geprüft, welche Möglichkeiten die Stadt hat, hier eine finanzielle Lösung anzubieten. Zum Ende des Jahres findet noch einmal diesbezüglich eine Beratung statt.

Es wurde am 10.10.2011 in der Beratung dem ASB klar gemacht, dass es keine Verlängerung nach Beendigung des Schuljahres 2011/12 geben wird. Herr Schillings Reaktion fiel dementsprechend aus, falls von Seiten der Stadt Boizenburg keine Möglichkeiten mehr gegeben werden, kann der ASB keinen Hort mehr in dieser Größenordnung anbieten.

Zu dieser Thematik wurden noch keine Gespräche mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim geführt. Die Verwaltung holt es umgehend nach.

Zur Schulsozialarbeit ist zu sagen, die die Vorlage unter Top 10 – Grundsatzentscheidung zur Weiterführung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Boizenburg/Elbe – durch die Stadtvertretersitzung am 27.10.2011 positiv votiert wurde.

Der Vorschlag bzw. die Anregung durch Frau Hartmann in der letzten Sitzung wird gegenwärtig durch die Verwaltung, auch unter dem Aspekt einer evt. Förderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket bis zum Jahr 2013 geprüft. Nähere Auskünfte hierzu werden in der Haushaltsdebatte für das Jahr 2012 gemacht. Unter dem Top Anfragen und Mitteilungen werden zur Thematik Schulsozialarbeit weitere Ausführungen gemacht.

Mit der Unterschriftsleistung der Koalitionspartner vom 24.10.2011 wurde u.a. darüber Einigkeit erzielt bzw. wurde beschlossen, dass das Auslaufen von Diagnoseförderklassen gem. dem Rügener Konzept frühestens zum Schuljahr 2014/15 für die restlichen Schulämter erst vorgesehen ist. Demzufolge kann der Schulträger Stadt Boizenburg noch mindestens 2 Schuljahre Diagnoseförderklassen öffnen.

Am 10.11.2011 findet die jährliche Berufsfindungsmesse in der Sporthalle Richard Schwenk statt. Hierzu haben 45 Betriebe, Einrichtungen und Institutionen ihre Zusage gegeben.

Frau Hartmann ergänzt Herrn Pamperins Ausführungen zum Hort ASB dahingehend, dass in der Beratung durch Herrn Schilling erklärt worden ist, dass die Umbaukosten für eine evtl. Anmietung der Räumlichkeiten gegenüber der Schule 30,0 T€ betragen, welche nicht durch den ASB aufgebracht werden können. Die Verwaltung hat um die Zurverfügungstellung der Unterlagen gebeten und wollte prüfen, welche Möglichkeiten sie sieht, um hierbei zu helfen.

Herr Böhm merkt an, dass die Stadt Boizenburg dem ASB Geld dafür geben soll, damit er sanieren kann. In der Schulsanierung ist es doch angedacht, dass der Hort in der Schule untergebracht wird. Warum investieren wir dann nicht gleich in der Schule im Bereich Sauna.

Frau Hartmann merkt hierzu an, dass die Sanierung der Schule vom Zeitfaktor noch nicht definierbar sei und für die Hortproblematik jetzt eine Lösung erfolgen sollte.

zu 8

Anfragen und Mitteilungen

Zur Vorlage Sportstätten-situation der Stadt Boizenburg war im Frühjahr fest gelegt worden, dass eine Dringlichkeitsliste für die Schulen (Aussenbereich) erstellt werden soll. Frau Hartmann fragt nach, wie hier der Sachstand ist. Die Verwaltung prüft den Vorgang.

Herr Thiel fragt nach, wie der Sachstand zur Verlegung der Bushaltestelle Bahlen/Bahlendorf und die Errichtung des Spielplatzes in Bahlen ist. Hierfür wurden ja über den Nachtragshaushalt finanzielle Mittel eingestellt. Auch hierzu wird die Verwaltung im zuständigen Fachbereich nachfragen.

Bezugnehmend auf die Berichte der Schulsozialarbeiterinnen an Schulen in Trägerschaft der Stadt Boizenburg bitte die Verwaltung um Meinungen und Vorschläge, wie von Seiten der Stadt Boizenburg Hilfe und Unterstützung bei der Arbeit der Schulsozialarbeit. Die Verwaltung hatte zwischenzeitlich mit Schreiben vom 27.09.2011 den Landrat gebeten, dass der Fachdienst Jugend in seinem Hause personell aufgestockt werden sollte. Die Fraktionsvorsitzenden haben eine Kopie des Briefes. Es liegt der Verwaltung noch keine Antwort vor. Die Verwaltung wird hier nachfragen. Unabhängig davon hatte in einem Arbeitsgespräch die Schulsozialarbeiterin für die Grundschulen darum gebeten, dass von Seiten des Schulträgers Unterstützung erfolgt, sie stellt sich einen evtl. Sanktionenkatalog vor, wenn Eltern ihre Kinder z.B. nicht regelmäßig zur Schule schicken, wenn Eltern z.B. die Zusammenarbeit mit ihr ablehnen usw. Die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe ist sehr unbefriedigend. Auch die Zusammenarbeit mit dem der schulpsychologische Dienst müsste noch mehr ausgebaut werden.

Frau Hartmann bestätigt die sehr schwierige Arbeit der Schulsozialarbeiterin Frau Wilhelm. Sie vertritt die Auffassung, dass die Jugendhilfe hier noch mehr involviert werden muss. Es kann nicht nur Aufgabe der Schulen und der Schulsozialarbeit sein, z.B. mit den Eltern zu sprechen, Pläne aufzustellen und diese auch noch auf Einhaltung zu kontrollieren. Auch kommt es vor, dass die Jugendhilfe keinen Handlungsbedarf sieht.

Herr Thiel fragt nach, aus welchem Umfeld die doch in großer Zahl auffälligen Kinder kommen. Hier muss gesagt werden, dass es sich überwiegend um Kinder aus sozialschwachen Familien handelt.

Herr Hartmann merkt an, dass an dieser Thematik viele Behörden, Institutionen und Einrichtungen arbeiten, jedoch die Ursachen werden bzw. können nicht beseitigt werden. Diese liegen bzw. bilden sich bereits im Kindergartenalter aus. Auch hier sollte „Schulsozialarbeit“ geleistet werden.

Frau Basedow erklärt, wenn Eltern es nicht schaffen, ihren Kindern ein ordentliches Umfeld und auch soziale Werte zu geben, dann muss die Hilfe von Aussen kommen. Während ihrer Zeit als Kita-Erzieherin kam einmal wöchentlich diese Hilfe. Für einen ganzen Tag wurde dann mit dem Kind gearbeitet.

Frau Hartmann möchte gerne wissen, welche Möglichkeiten hat der Fachdienst Jugend bzw. die Jugendhilfe bei schwierigen Fällen. Durch die Verwaltung wird vorgeschlagen, zu einer der nächsten Sitzungen die Mitarbeiterin Frau Hamann bzw. die Fachdienstleiterin des FD Jugend einzuladen.

Herr Hartmann möchte wissen, wie oft die Jugendhilfe und mit welcher Personenanzahl vor Ort ist. Hierzu wird erklärt, dass die für Boizenburg zuständige Mitarbeiterin einmal wöchentlich in Boizenburg ist.

Frau Rudolf merkt an, dass auch bei Meldungen von Kindeswohlgefährdung durch Frau Morgner (JFH) ganz selten eine Reaktion von Seiten des FD Jugend kommt.

Herr Thiel möchte wissen, was es mit den Gerüchten zum Amoklauf am 11.11.2011 an einer Schule in Boizenburg auf sich hat. Hierzu wird von Seiten der Verwaltung erklärt, dass von Seiten des Polizeireviers sowie der Kriminalpolizei die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet worden sind. Nach Aussagen des amtl. Reviervorstehers gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinerlei Anhaltspunkte, dass ein Amoklauf erfolgt. Herr Thiel möchte wissen, ob für Kinder, welche durch die Eltern an dem Tag zu Hause gelassen werden, Nachteile wie z.B. unentschuldigtes Fehlen entstehen. Hierzu merkt Frau Hartmann an, dass, wenn ein Entschuldigungszettel vorliegt, sie es als gegeben zu werten hat.

zu 9 Bericht zum Landesprojekt Toleranz fördern - Kompetenz stärken

Wie bereits aus verschiedenen Protokollen von Sitzungen bekannt ist, hat sich die Stadt Boizenburg/Elbe in Zusammenarbeit mit der Stadt Lübtheen beim Interessenbekundungsverfahren zum Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken – im Jahr 2010 beworben bzw. daran teil genommen. Unsere Interessenbekundung wurde positiv votiert, die Konsequenz daraus war die Antragstellung auf Fördermittel aus dem Bundesprogramm.

Mit Datum vom 17.05.2011 erhielten beide Städte einen gemeinsamen Zuwendungsbescheid in Höhe von 60,0 T€.

Zunächst musste eine Steuerungsgruppe mit nachfolgendem Personenkreis gebildet werden:

die Bürgermeister der beiden Städte
Frau Dräger in der Funktion als Gleichstellungsbeauftragte und Migration des LK LWL-P
und als Bürgervorsteherin der Stadt Boizenburg
Frau Rudolf als interne Koordinatorin und Jugendpflegerin der Stadt Boizenburg
Frau Neumann und Frau Theilmann vom Regionalzentrum für demokratische Kultur Westmecklenburg (RAA)
Herr Bobzin – Coach für das Bundesprogramm
Herr Schröder – Jessenitzer Aus- und Weiterbildungswerk und Vertreter der Stadt Lübtheen
Frau Eichel – GLP externe Koordinierung

Aus dieser Steuerungsgruppe ist dann der Begleitausschuss für das Bundesprogramm hervor gegangen. Seine Hauptaufgabe ist die Prüfung der eingereichten Projekte sowie eine dementsprechende Votierung an das Bundesministerium, welches dann die Mittel frei gibt.

Eine weitere Aufgabe des Begleitausschusses ist es, dass er sich regelmäßig über den Projektstand der bewilligten Projekte informiert.

Im Vorfeld zur Auftaktveranstaltung musste auf Anforderung des Bundesministeriums eine Situations- und Ressourcenanalyse für den Lokalen Aktionsplan gefertigt werden. Am 22.09.2011 fand die Auftaktveranstaltung statt. Hierzu wurden alle Fraktionsvorsitzenden, die Bürgervorsteherin sowie Vereine, Institutionen und Wohlfahrtsverbände eingeladen.

Ergebnis dieser Auftaktveranstaltung war die Erarbeitung der Zielorientierung (s. Anlage).

Zum 30.09.2011 wurde ein Zwischenbericht erarbeitet, welcher von der Regiestelle positiv bewertet wurde. Dieses Votum ist notwendig, um für das Jahr 2012 einen erneuten Antrag auf Fördermittel beim Bundesministerium zu stellen (Termin 15.11.2011).

Aus den o.g. 60,0 T€ gem. Zuwendungsbescheid werden finanziert:

- externe Koordinierungsstelle 13,0 T€
- die Situations- und Ressourcenanalyse) zusammen 20,0 T€
- Auftaktveranstaltung 22.09.2011)

Die verbleibenden 27,0 T€ wurden aufgrund des extremen engen Zeitrahmens auf die beiden Städte je zur Hälfte verteilt. Die Städte haben in Abstimmung mit dem Begleitausschuss (BGA) ihre Gelder wie folgt verteilt:

Stadt Lübtheen: JAW e.V.

Stadt Boizenburg: Kino Club e.V.

Beide Vereine haben durch den Begleitausschuss die Auflage erhalten, von den zugeteilten Mitteln Öffentlichkeitsarbeit sowie Arbeitsmaterialien (Moderatorenkoffer etc.) zu finanzieren. Ferner werden für die Vorbereitung von Projekten anderer gemeinnütziger Vereine, Initiativgruppen usw., welche in 2012 zur Beantragung kommen, Gelder zur Verfügung gestellt.

Herr Hartmann möchte wissen, ob die Mittel, welcher der Kino Club bekommen hat, verfällt, wenn es nicht mehr in 2011 ausgegeben wird. Frau Rudolf erklärt, dass es noch in 2011 ausgegeben werden muss, ansonsten hat eine Rückzahlung zu erfolgen.

Herr Thiel fragt nach, ob die Mittel nicht hätten für die Umbaumaßnahmen Hort genutzt werden können. Frau Rudolf merkt an, dass diese Maßnahme nicht in ein Projekt passen würde.

Zur Mittelverwendung stellt Frau Hartmann fest, dass ein großer Teil doch für die Verwaltungsaufgaben benötigt wird. Frau Rudolf erklärt, dass es wichtig ist, dass eine externe Koordinierungsstelle vorhanden ist. Die Verwaltung als interne Stelle würde diese umfangreiche Aufgabe nicht schaffen.

Herr Thiel schlägt vor, dass geprüft wird, ob nicht auch die Schulsozialarbeit mit einem Projekt z.B. Elternsprechstunde hierüber laufen könnte. Frau Rudolf merkt an, dass nur ein Verein den Antrag stellen kann und eine Nachhaltigkeit vorhanden sein muss.

Frau Hartmann möchte wissen, ob auf der Auftaktveranstaltung bereits gute Ideen für verschiedene Projekte entstanden sind. Hierzu erklärt Frau Rudolf, dass für die Projektfindung der am 4./5.11.2011 stattfindende Workshop dienen soll.

**zu 10 Grundsatzentscheidung zur Schulsozialarbeit
hier: Weiterführung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Träger-
schaft der Stadt Boizenburg/Elbe - Vereinbarung mit dem Internationalen
Bund Nord, Sitz Wittenburg
Vorlage: 120/11/10**

Hierzu erklärt Herr Pamperin, dass die Stadtvertreter auf ihrer Sitzung am 27.10.2011 ein positives Votum abgegeben haben.

Frau Hartmann möchte wissen, ob und wie hoch eine evtl. Förderung der Schulsozialarbeit in 2012 aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erfolgen kann.

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.11.11

Irene Pommer
Protokollführer/in

Hannelore Basedow
Ausschussvorsitzende/r